

Interpellation Milena Daphinoff/Michael Daphinoff (CVP): Wie steht es um den „Dialog“ zwischen den Behörden und der Reitschule?

Im Frühling 2016 wurde der ehemalige Bundesrichter Dr. Hans Wiprächtiger – den die Unterzeichnenden sowohl persönlich als auch fachlich sehr schätzen – vom Gemeinderat beauftragt, „im Konflikt mit der Reitschule zu vermitteln“¹. Alt Stadtpräsident Alexander Tschäppät liess damals verlauten, das Engagement von Herrn Wiprächtiger sei keine Mediation, sondern eher eine Moderation.² Es solle einerseits das Gespräch mit Reitschülern, mit Vertretern der Stadt und mit der Kantonspolizei einzeln gesucht werden und andererseits solle versucht werden, die verschiedenen Akteure an einen gemeinsamen Tisch zu bringen und einen Dialog in Gang zu bringen.³ Gemäss aktuellen Medienberichten werden die Gespräche zwischen Behörden und Reitschule unter der Leitung von Herrn Dr. Wiprächtiger weitergeführt.⁴

Im Anschluss an die gewaltsamen Ausschreitungen vom vergangenen Wochenende rief der Gemeinderat unter anderem dazu auf, den Dialog zu führen.⁵ In der Berner Zeitung war zu lesen: „Die Stadtregierung sei nach wie vor offen für den Dialog. Grundlage dafür sei allerdings die Gesprächsbereitschaft aller Beteiligten, und der Wille zur einvernehmlichen Lösungsfindung.“⁶ Angesichts der Haltung des Gemeinderates und des offenbar nach wie laufenden Mandats von alt Bundesrichter Dr. Hans Wiprächtiger bitten wir den Gemeinderat um Antworten auf folgende Fragen:

1. Wie lautet der konkrete Auftrag, den der Gemeinderat Herrn Dr. Wiprächtiger in Bezug auf die Gesprächsführung mit Behörden und Reitschule erteilt hat?
2. Finden nach wie vor Gespräche statt?
3. Mit welchen Personen/Gruppierungen/Vereinen/Behörden führte (und führt) Herr Dr. Wiprächtiger konkret Gespräche?
4. Hat sich seit Herrn Dr. Wiprächtigers Mandatsübernahme schon einmal eine eingeladene Person oder Gruppe oder Behörde dem Gespräch verweigert?
5. Konnte schon einmal ein Gespräch am runden Tisch mit Kantonspolizei und Vertretern der Reitschule unter Moderation von Herrn Dr. Wiprächtiger geführt werden?
6. Wie fällt das Zwischenfazit nach einem knappen Jahr Dialog/Moderation seitens der Stadt Bern (a) und seitens der Kantonspolizei (b) aus?

Begründung Dringlichkeit

Im Zuge der gewalttätigen Ausschreitungen nach der Räumung von Effy29 wurde die Reitschule erneut als bevorzugter Perimeter linksextremer Gewaltbereiter ins Zentrum der Debatte gerückt. Es ist dringend nötig den Dialog mit der Reitschule zu führen – der Stadtrat hat angesichts der Aktualität und Öffentlichkeit des Themas ein Anrecht rasch zu wissen, wie es um die Gespräche steht.

¹ Zitat in Artikel Bund online vom 13.05.2016: Alt-Bundesrichter soll zwischen Reitschule und Polizei vermitteln (<http://www.derbund.ch/bern/nachrichten/Reitschule-AltBundesrichter-vermittelt-im-Konflikt/story/12029791>).

² Artikel Bund online vom 13.05.2016 (siehe Fn 1).

³ Artikel Bund online vom 13.05.2016 (siehe Fn 1).

⁴ Artikel BZ online vom 02.02.2017: Die Reitschule bleibt Chefsache (<http://www.bernerzeitung.ch/region/bern/die-reitschule-bleibt-chefsache/story/23099375>)

⁵ Artikel Bund online vom 26.02.2017: Stadt lobt Polizei, Reitschule appelliert an „Vernunft der Akteure“ (<http://www.derbund.ch/bern/nachrichten/Berner-Stadtregierung-lobt-den-Einsatz-der-Polizei/story/16264822>)

⁶ Zitat in Artikel Bund online vom 26.02.2017 (siehe Fn 5).

Die Dringlichkeit wird vom Büro des Stadtrats abgelehnt.

Bern, 09. März 2017

Erstunterzeichnende: Milena Daphinoff, Michael Daphinoff

Mitunterzeichnende:-